

Halle'sches Tageblatt.

Ständeschriftlicher Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Interate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, andere dagegen tags zuvor eröden.

Interate bestndern sämtliche Annoncen-Beurteilung.

N. 264.

Sonntag, den 11. November.

1877.

Ausgabe- und Annahmestellen für Interate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penns, Leipzigerstraße 77.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Nov. In der heutigen Sitzung setzte das Haus die Staatsberatung mit der Diskussion des Etats des Ministeriums des Innern fort. Zu Kap. 95 Tit. 1 der bawernden Ausgaben (Bevollmächtigung der Landräthe) ergriß das Wort die Abg. Windthorst (Weppen), Witt und Dirlach. Der Staatsminister Dr. Friedenthal stellte den Behauptungen des Abg. Windthorst gegenüber bestimmt in Rede, daß die Regierung die Verlegung von Landräthen nach der Provinz Poien als eine Strafe betrachte; ferner wies er der Minister ab, beiläufig bei der Staatsberatung eine authentische Interpretation Seitens des Staatsministeriums über die Bestimmungen der Kreisordnung, betreffend das Verhältnis der Landräthe zum Kreise, abzugeben. Dem Abg. Dr. Frhrn. von der Goltz gegenüber bemerkte der Regierungskommissar, geheimer Regierungsrath Herrmann, daß die Dienstverhältnisse der Landräthe keineswegs so gering wesen seien. Sodann sprachen noch die Abg. Bertog, Eombart, von Rauchhaupt und Dr. Lasker. Die Positionen wurden genehmigt.

Zu Kap. 96 Tit. 1 (Polizei-Präsidium in Berlin) entgegnete der Staatsminister Dr. Friedenthal auf die Anregung der Abg. Dr. Zimmermann, Dr. Ebert, Windthorst (Weppen) und Loh (Berlin), daß er Alles, was in seiner Kraft lände, thun würde, um den geringen Mifständen bezüglich des Baues der Schlachthäuser, der Kriminalanstalt und des Bahnhofs Abhilfe zu schaffen.

Schließlich wurden unter den jährlich wiederkehrenden Bemerkungen der Vertreter der verschiedenen Parteien auch der sogenannte geheime Fonds im Ministerium des Innern und zwar diesmal ohne namentliche Zustimmung bewilligt und damit der Etat dieses Ministeriums beendet. Nächste Sitzung Dienstag (Etat).

Berlin, den 9. November.

Die Nachricht aus Frankreich lautet sehr beunruhigend. In Paris ist man in höchster Aufregung darüber, daß das Ministerium des 16. Mai nicht zurücktreten will, und man traut dem Startort Mac Mahon nichts Gutes zu. In dieser Hinsicht Dumitreski umgibt das Elysée, der Marschall denkt nicht daran, ein republikanisches Ministerium einzusetzen, und daß er selbst nicht als Candidat in den Abgrund springen, sondern auf dem Standpunkte des „J'y suis et j'y reste“ beharren will, geht aus folgender Ausage hervor, die heute aus Paris gemeldet wird. Am Abend des 8. November begaben sich die Abgeordneten der verschiedenen Gruppen, in welche die Rechte des Senats zerfällt (Depeyre, Daru, Bocher und Edoard) zum Marschall-Präsidenten und versicherten Diesem in formellster Weise, er könne auf die Majorität des Senats bei der energischen Vertheidigung des Landes und der Gesellschaft rechnen. Mac Mahon entgegnete: „Ihr Schritt beweist mir, daß ich Rechte habe, auf die Unterstützung des Senats bei der Befolgung einer konservativen Politik zu rechnen, welche, wie Sie wissen, die einzige ist, welcher ich dienen kann.“ — Es geht aus diesen Worten hervor, daß Mac Mahon zum Neckerstein entschlossen ist; auf die Unterstützung des Senats pochen, feht er sich nicht an den Verhandlungen der Deputirtenkammer und will denselben nötigenfalls mit Gewalt beistehen. Die republikanische Kammermehrheit, die gleichfalls auf das Neckerste gefaßt ist, trifft aber auch ihrerseits die nötigen Vorbereitungen. An demselben Abend, an welchem jene Worte im Elysée fielen, traten zu Versailles sämtliche Gruppen der Linken zu gemeinsamer Verhandlung zusammen und legten einen Auschuß nieder, der seine Beratungen vorläufig geheim halten soll. Inzwischen werden in der Kammer selbst die Wahlforderungen so prompt wie möglich betrieben; denn erst wenn diese beendet sind, wird die Kammer zur eigentlichen Aktion schreiten können.

Mac Mahon mag im Grunde seines nicht sehr interessierten Herzens keinen Staatsrath wollen; aber er wird dazu gezwungen von den Klerikalen und den Donatisten, in deren Gesellschaft er sich nun einmal begeben und die jetzt seinen einzigen Halt bilden. Die er tief, die Rechte wird er nun nicht los. Was kümmert es diese Abenteuer, daß sie Frankreich wieder einmal einer gewaltsamen Umwälzung, vielleicht einem blutigen Bürgerkrieg entgegenreiben?

Dresden, 9. November. Wie das „Dress. Journ.“ meldet, hat der König angeordnet, daß die engere Landestrauer für die Königin-Mutter nur bis zum Montag, wo die Beisetzung erfolgt, dauern soll.

Paris, 9. November. Die Rechte des Senats hat ihre Interpretation verstanden, um zunächst die Haltung der Deputirtenkammer abzuwarten. Die „Agence Havas“ bestätigt, daß die Majorität des Senats vollkommen darüber einig sei, den Marschall Mac Mahon zu unterstützen.

Der Krieg.

Wien, 9. November. Der „Polit. Korresp.“ sind Nachrichten aus Bukarest zugegangen, in denen wiederholt die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß angesichts des Provinzmangels, an welchem Osman Pascha leide, und der eingetretenen vollständigen Gerinnung einer Katastrophe bei Plana unausweichlich sei. Bei Sibowa sei von den Russen der Bau der neuen Donaubrücke begonnen, ein gestern von den Türken abermals gemachter Versuch, auf dem zumäunigen Ufer in der Nähe von Oltenia Fuß zu fassen, sei blutig vereitelt worden.

Ueberwunden!

Novelle von W. von Dinheim.

(Fortsetzung.)

Mühsfeld schwebte langsam, in tiefes Schweigen versunken, schritt er dahin. Langsam gingen des Jünglings Blicke an seinen Lippen. Dann stand er still. „Männer, die sich in Liebe zu demselben Weibe finden, sollten einander nie mit Groll und Haß verfolgen.“ hieß er nachdenklich an, „das Schicksal läßt sie ja die tiefste innere Uebereinstimmung erkennen, die zwischen Menschen bestehen kann. Sie müssen Freunde sein.“ — Siehen auch Sie der meine ernst damit ist, erfüllen Sie mir sogleich einen Wunsch.

Nun war die Bewunderung auf des jungen Mannes Seite. „Weilen Sie hier, — warten Sie, bis ich wieder komme.“ Mühsfeld brückte seine Hand und ging. Der Wagen rollte davon, ehe Reinhold sich von seiner Ueberzeugung erholt hatte.

Doch er blieb und er schob die Abreise auf. In Witten wurde Mühsfeld vom alten Baron mit offenen Armen empfangen. Wie einen rettenden Engel begrüßte ihn der ängstliche Vater, in dessen Charakter es lag, bei jeder ernstlichen Gefahr einen Schutz und eine Stütze außerhalb, nicht in sich selbst zu suchen.

„O, mein Bester,“ rief er, „ich wußte es ja, daß Eise sich lebensgefährlich erkranken würde, als sie gestern Abend so erkrankte in die Kühle hinaustrat. Und nun läßt der Arzt so lange auf sich warten, daß es zum Verzweifeln ist. Das Fieber steigt von Stunde zu Stunde.“

„Es wird mir vielleicht gelingen, Eise zu beruhigen, — ein wenig verziehe ich mich auf die Krankenbehandlung,“ versetzte Mühsfeld gefaßt, und augencheinlich trug seine zuverlässige Stimmung dazu bei, auch den Baron zu beruhigen. „Dank, vielen Dank!“ entgegnete dieser gerührt und

stürzte den Anstimmung zu Eises Zimmer hinauf, trat dann dort ein und setzte sogleich mit der Nachricht zurück, Eise liege im Halbschlummer, Mühsfeld möge nur zu ihr gehen. Als dies geschah, blieb er in respektvoller Ferne zurück. Die Gegenwart seines zünftigen Schwiegersohnes löste schon eine unbestimmte Herzklopf über ihn aus.

Leise trat dieser an Eises Bett und setzte sich auf einen Stuhl nieder, sein Auge ruhte theilnahmsvoll und traurig auf der Kranken. Diese lagen in wirren Fiebertäumen zu liegen, denn sie bewegte fortwährend leise die Lippen, ohne daß man verstehen konnte, was sie sprach. Die Augen waren fest geschlossen; die Pulse und der Athem floßen langsam. Mühsfeld zweifelte nicht, daß die Aufregung und der Schwere ein heftiges Nervenfieber herbeigeführt hätten, welches starke Naturen bekanntlich am ehesten ergreift.

Jetzt schlug sie die Augen auf und sah ihn lange, forschend an. „Dein Verrieth der Ausdruck ihrer Miene, daß sie ihn nicht erkannte, sondern nur einen dunkeln Begriff davon habe, eine männliche Gestalt neben sich zu sehen.“

Er beugte sich leise zu ihr hinan. „Eise,“ sagte er leise mit liebevollem Ausdruck. „Jetzt wurde ich dich krank.“

„Reinhold,“ entgegnete sie leise, doch deutlich genug, um es ihn verstehen zu lassen. — „Du hier? — D verzeh! mir, was ich gethan. Ich wußte ja selbst nicht, wie lieb ich Dich hatte. — Aber nun weiß ich's und das ist gut. Verzeih' mir!“

Mühsfeld legte seine kühle Hand auf ihre brennende Stirn. „Dir ist verziehen, mein armes Kind. — Nun aber beruhige dich und schlaf; ich will's.“

Noch einen langen, fragenden Blick warf sie auf ihn. „Dann schliefte sie leise: „Ja, ich will nun schlafen,“ und athmete bald ruhig. Auch sie schien die Gegenwart dieses Mannes fortwährend im Zauber gebannt zu halten. Er selber nahm es wahr und fühlte es nun wie einen Vorwurf, daß er daran gedachte, diese Gewalt zu mißbrauchen, die ihm gegeben war.

Als er sich endlich erhob, war er ernst, sein Antlitz bleich.

London, den 9. November. Der Korrespondent der „Daily News“ bespricht in einer Korrespondenz aus Bogot, 4. d., ausführlich die Lage Osman Paschas und hebt hervor, daß seit mehr als einem Monat keine Zufuhren nach Mexiko gelangt seien. Die Stadt sei von Erdbeben umzingelt, deren Benennung durch täglich neu eintreffende Truppenteile fortwährend verstärkt werde. Es sei fast als sicher anzunehmen, daß Osman Pascha keine großen Vorräte hat und es sich also nur um die Frage handelt, ob er kapitaliren oder versuchen werde durchzubringen. Die russischen Gerinnungslinien seien durch den Telegraphen vollständig verbunden; jede Konzentration der türkischen Truppen sei von allen Theilen der russischen Positionen aus bemerkbar. Das russische Reserveheer bestände sich vornehmlich. Das Korps des Generals Stobeleff, welches am 11. September so stark gelitten hatte, zählt jetzt wieder 11,500 Mann.

Aus der Provinz.

Das Kreisgericht in Naumburg verurtheilt in seiner kürzlichen Sitzung den Einmobner Wilhelm Tittelbach aus Burgholzhausen bei Eudatsberga zu zwei Monaten Gefängnisstrafe und zum Erlaß der ziemlich bedeutenden Gerichtskosten, weil T. den Grenzstein auf dem Nachbargrundstück unbefugter Weise verfrachtet hatte.

Sachsen und Thüringen.

□ Gera, 9. November. Nachdem die Erkrankungsfälle in der hiesigen Realschule auf angeblich über 200 gestiegen sind, wurden gestern sämtliche Schulen auf die Dauer von 14 Tagen geschlossen. Ebenso sind die Zöglinge der hiesigen Handelsschule auf einige Zeit in ihre Heimath entlassen. Dabei scheint immer noch nicht definitiv festzustellen, ob man es mit jener verderblichen egyptischen Augenkrankheit oder nur mit einem Augenkatarrh zu thun hat. Wuß man da nicht unwillkürlich fragen: Warum wird behördlicherseits keine Auktorität in der Angelegenheit, deren ja in nächster Nähe — Halle, Leipzig — mehrere sind, zur endlichen Beseitigung der Krankheit zugezogen?

Aus Würzen berichtet das dortige „Wochenblatt“: Nicht geringes Aufsehen erregte es, als im Laufe des Dienstag Vormittags Herr Stadtrat Wäßler hier ein auf dessen Jagdbrevier Burkartshain gefangener Steinadler überbracht wurde. Derselbe hatte bereits mehrere Tage seine Nahrung in dieser Gegend betrieben, ehe es dem Jagdaufsicht gelang, ihn mittels Falle zu fangen. Es ist ein schönes, ausgewachsenes Exemplar von 92 cm Länge und 2 m Klafierung, wie es in hiesiger Umgegend wohl seit langer Zeit nicht gesehen wurde.

„Halten Sie den Zustand für bedenklich?“ fragte ihn sorgenvoll der Baron, der so lange draußen gewartet, und der es ganz vergaß, daß er nicht den Arzt vor sich habe. „Nein, Eises Natur wird die allerdings gewaltige Erschütterung glücklich übersehen,“ äußerte er zuversichtlich. Dann traf er noch einige Anordnungen, die man willig befolgte, und die der endlich ankommende Arzt insgesamt bestätigte.

Erst spät in der Nacht kehrte er heim, froh, seinen Vater nicht mehr wach zu finden. Als er sein Zimmer betrat, erschraf er, denn auf dem Tische lagen noch Kaisers Briefe und auch das Bild. So mußte er dieses, um es an seinen Ort zu legen, noch einmal in die Hand nehmen und es betrachten. Ein schmerzliches Säugeln flog über seine Züge.

„Wie gut kamstest Du mich,“ sprach er halblaut vor sich hin, „ich bin es nicht im Stande, mein Glück auf den Trümmern eines anderen aufzubauen.“

Dann legte er sich zur Ruhe, um gleich darauf in tiefen Schlaf zu fallen. Auch ihn hatte dieser Tag mächtig erschüttert.

Am anderen Morgen eilte er wieder nach Witten. Thalen hätte ihn am liebsten seine Sekunde lang von seiner Seite gelassen und am Ende mußte er den Witten des alten Mannes nachgeben, ganz auf das Gut überzugeben. Dort war nun die Sorge für die Kranke kein einziges Dächlein und Trachten. So hatte es noch kommen müssen, um ihm den Entschluß schwer zu machen, der längst in seiner Seele feststand. Dennoch war diese Zeit nicht unfruchtbar für ihn. In bitteren inneren Kämpfen, die nur allzu oft noch wiederkehrten, rang er sich endlich zu voller Klarheit hin.

Eise durfte nicht sein werden. Als sie ihrer Genesung entgegenging, schied er wieder von Witten, kehrte in die Stadt zurück und kam seltener. Reinhold, der sich mit stiller Enschlossenheit an seine Berufsgeschäfte gemacht hatte und zu der alten Mutter Freude nicht mehr von Fortgehen sprach, erhielt durch ihn täglich Nachricht.

(Fortsetzung folgt.)

Annoncen-Annahme

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse.

Centralbureau: Berlin SW. Filial-Bureau: Halle a.S., gr. Ulrichsstrasse 4.

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung ausschliesslich der Firma Rudolf Mosse übertragen und nehmen Inserate nur durch dieselbe entgegen: Berliner Tageblatt (Aufl. ca. 60,000 Exemplare) — Deutsches Montags-Blatt — Bazar — Kladderadatsch — Fliegende Blätter — Parole (Amtliche Zeitung des Deutschen Kriegesbundes) — Militair-Wochenblatt — Süddeutsche Presse — Deutsche Volksztg., Prag — Allgem. Homöopath. Zeitung — Prakt. Maschinen-Constructeur — Industrie-Blätter — Frankfurter Banztg. — Allgem. Zeitung des Judenthums — Zeitschrift des Landwirthschaftl. Vereins in Bayern — Breslaner Gewerblatt — Illustrirte Jagdzeitung — Daily Telegraph, London — British Thade Journal — L'Independance Belge etc. Zeitungs-Catalog (Insertions-Tarif) auf Wunsch gratis und franco. Rabatt bei grösseren Aufträgen.

A. J. Jacobowitz & Co.

55. Gr. Ulrichsstrasse 55, (im Hause der Herren Rud. Sachs & Co.)

Fabrik für Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Lager sämtlicher Leinen- und Baumwollwaaren

empfehlen ihr reichsortirtes Lager zu außergewöhnlichen billigen Preisen, als:
 Oberhemden mit Leinen-Einsatz 3,75 M (im Eig. unübertrefflich), Nachthemden von Dowlas 1/2 Dgd. 12 M, Rein-Leinen 16 M, Damenhemden von Dowlas 1/2 Dgd. 10 M mit Vel. 12 M, in Rein-Leinen 16 M u. 18 M, Beinkleider und Jacken jeder Art 1,75 M, Unterröcke von 13 verschiedenen Stoffen elegant ausgeführt, 3,75 M, Schürzen in den verschiedensten Ausführungen von 60 J an, Bades- und Frisirmäntel, Nachtmützen, sämtliche Arten und Größen Kinder-Wäsche in gleichem Preisverhältnis; Stragen für Herren neueste Façons, Rein-Leinen 1/4 Dgd. 1 M, für Damen 75 J, Maudjetten 1/4 Dgd. Paar 1 M 25 J, Cravatten 10 J, Cachenez 90 J —

Ganz besonders erlauben wir uns auf unsere vorzüglich sitzenden Corsettes von 90 Pfg. an aufmerksam zu machen.

Sämtliche Arten Stidereien und Besätze zu Leib-, Haus- und Bettwäsche, Stüd von 11 Meter von 50 J an. Shirting, Gifflons p. Meter von 25 J an, Dimity 40 J, Dowlas 30 J, Rein-Leinen 50 J, Züchen-Zulette, Dress, Tischtücher, Servietten, Tischgedeck, Gardinen, Bettdecken von 2,25 M an, Kalk- und Steppdecken. 1/4 Tafelentücher, Rein-Leinen, 1/2 Dgd. 1,75 M u. c. (T. 5309.)

Muster von sämtlichen Wäschegegenständen, wie auch das Zuschneiden derselben erfolgt gratis.

Verpachtung von Weiden-Anlagen.

Sonnabend den 24. November Vormittags 11 Uhr sollen auf der Fiegel-schne bei Shtenditz nachstehende Weiden-anlagen auf 6 oder 12 Jahre an die Meist-bietenden verpachtet werden:

- 1) die Weidenanlagen am Saalanger und dem sogenannten Junich unterhalb Trotha von 1,247 ha. Flächeninhalt.
- 2) die Weidenanlagen an der Elster im Unterforst Rodewitz von 0,255 ha.
- 3) die Weidenanlagen an der Saale bei Köpzig von 5,773 ha.
- 4) die Weidenanlagen am Saalanger im Strauer Gewächst bei Dürrenberg von 1,113 ha. Fläche.

Der Schleusenmeister in Trotha, der Wald-wärter Hübnert in Denbors und der För-ster Trilbe auf der Fabranerie werden Nach-fragungen auf Verlangen vor dem Termine die Grundstücke zur Besichtigung nachweisen. Schleuditz, den 6. November 1877.

Königliche Oberförsterei.

Kochbücher

von Scheibler, Davidis, Ritter u. A., eleg. gebd. billig bei M. Köstler, Poststraße 10.

Hochstämmige Rosen, wurzechte Rosen, verschied. Sträucher und Stauden, billigst in der Gärtnerei C. Braeter, Feldstraße 13.

Klein gehauenes Brennholz in Fuhren frei Haus offerirt **H. Werther**, Mößlicherweg. Detailverkauf jeden Montag u. Donnerstags Morgens. (T. 5220.)

Magdeb. Sauerthohl bei J. N. Ströhner. Meine **Catarrrhöschchen** mildern jede Heiserkeit u. jeden catarrhalschen Husten. Diese sind in Beuteln à 30 R.-Pfg. stets vor-rätzig in der Conditorei von

F. David in Halle. Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

Alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken bis 9 Zoll hoch in ganzen und vorgezeichneten Längen bis 24 Fuß offerirt zu sehr billigen Preisen Ferdinand Korte in Halle a. S.

Rossfleisch.

Ich mache diese Woche ganz besonders darauf aufmerksam. Alle Sorten Wurst bei **Thurm.**

Flanell-Geschäft, 79. Ober-Keipzigerstraße 79.

Flanell, Swanebol zu Rücken, Gesundheits-Flanell, Flanell-Hemden in verschiedenen Farben, Lamas in einer großen Auswahl und von vorzüglicher Güte u. neuen Mustern, Schlaf-, Pferde- u. Sopha-decken zu billigen und soliden Preisen. **M. Wehr** aus Kallstedt i. Th.

Für sparsame Hausfrauen!


Herzlich ganz besonders empfohlen ist der **Deutsche Natron-Caffee** von Thilo und von Döhren in Wandersb. Bei einer Mischung von 2 bis 3 Theilen Caffee mit 1 Theil Natron-Caffee löst derselbe das Aroma, macht den Caffee kräftiger und mindert seine aufregende Wirkung. **Packete, 100 Gramm 10 Pfg.**, verkaufen die Herren **A. Blau, Düben & Herrmann, Carl Eugling, F. W. Gläser, Gust. Henning, Wilh. Ratheke, O. Teichmann, A. Trautwein.**

Der Nürnberger 50 Pfg. Laden

befindet sich **Nur 10. Kleinschmieden 10.** Herrenhalstücher, Buttergloden mit Zeller, Briefmappen mit Schloß, Kleider-, Wäsche- und Haarbürsten, Thermometer, Deckel-seidel, Zuderfahnen, durchbrochene Kuchenteller (verziert). **Frisirkämmen und Spiegel** sind wieder neu eingetroffen. Auch reichhaltige Auswahl Spielwaaren, zu Weihnachtsgeschenken passend, sind am Lager. **Nürnberg 50 Pfg. Laden, Nur Kleinschmieden 10.**

Capissier-Waaren, f. Leder-Waaren, antik geschnitzte Holzwaaren zu bekannt billigsten Preisen in großer Auswahl. Geschwister Storch, 7. Geiststraße 7.

Sobien erschien und ist zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen.



Halle im Portemouai. Winter 1877/78.

Verlag von C. Pappendick. Preis 25 Pfg., eleg. cart. 50 Pfg.

Inhalt: Fahrplano u. Postcoure der Provinz Sachsen, Kalender für 1878, Verzeichnisse der Städte, Schulverzeichnisse von Halle, Verzeichnisse der Ärzte, Droghaken- u. Diastemmarzif, Eisenbahn - Fahrpreise, Wechseltempelarf, Plana, Preise der Plätze des Stadttheaters etc. etc.

Brillen

mit den feinsten Krystallgläsern, **Nasenklemmer** in Gold, Glas, Silber und Stahl, **Lognetten** mit reizend ausgelegten Säsaalen, ganz neue Muster in größter Auswahl, **Operngucker** und Fernröhre von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt **Otto Unbekannt, Kleinshmidien.**

Operngläser, Operngläser,



J.H. Schmidt, Dresden. C. Noekler, Halle.

sowie sämtliche **optische Artikel** in größter Auswahl billigst. **Jul. Herm. Schmidt (Carl Noekler), 29. Schmeerstraße Nr. 29.**

(Zu Weihnachtsgeschenken!) Haararbeiten

jeder Art, von ausgetümmtem Haar, zu wie Zöpfe, Chignons, Locken, Puffen, Haarsehnen, Armbänder u. s. w. werden gut u. billig gearbeitet, auch halte mein Lager sämtlicher fertiger Haararbeiten bestens empfohlen. **H. Stöber, Halle a. S., Schmeerstraße 13.**

50 Pfg. Tausende von Artikeln à St. 50 Pfg. Großartigste Auswahl in allen nur erdenklichen Sachen, be-zonders Goldschmuckereien, Wäsche, Leders-, Glas- und Bürstenwaaren, Puppen u. Spielwaaren, besonders neu Stahl- und Wehlmetzen. **72. Gustav Riedel, obere Keipzigerstraße 72.**

Auction. Stiebsenstein, Brunnenstraße 50, sollen Dienstag den 13. November Nachm. 2 Uhr Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche u. dergl. meistbietend mit gleich baarer Zahlung ver-kaufert werden. Auch ist daselbst eine Wohnung zu vermie-then und 1. Januar zu beziehen.

**Sonntag frische Pfannkuchen.
Bemmer'sche Bäckerei.**

Von morgen ab täglich frische Pfannkuchen bei Fr. Siebert, gr. Steinstr. 71. Auch sind daselbst zwei fetts Schweine zu verkaufen.

Pfann- und Spritzkuchen

täglich frisch in der Bäckerei Leipzigerstr. 66 und H. Schlamm 9. Heute empfing frische Jauer'sche u. Wagener'sche Saisons.

H. A. Neumann.

Frische Brannsch. Leber, Trüffel, Salz- und Mettwort, Thür., Braunschweiger u. Westphäl. Gerelatwurst, Frankfurt, frisch gefochte Zunge, Schinken, Nudeln, Corned beef, Krenzen, Sardinen u. empfiehlt in bester Ware H. A. Neumann, Schmerzstraße 33/36.

Fr. Nagelbeurer Sauerthohl u. grüne Bohnen bei H. A. Neumann.

Bögen zu großen Borraths werde ich, um etwas Luft zu machen, nur nächste Woche von Montag ab in den Frühstunden mit Karren, zu 40 60 80 auf meinem Stand, Markt, Marktsteller, feil halten. B. Hoffmann.

Socherbjen

verkauft H. Brauhausgasse 11.

Selters- und Soda-Wasser, Brause-Citronade von bekannter Güte empfiehlt die Mineralwasser-Fabrik Carl Schöndorf, Brauhausgasse 18.

2 Stück Schweine, raffend zum Haus-schlachten, stehen 3. Verkauf Glauch. Kirche 7.

Die besten und frischesten Helm'schen Kalkbündons von bekannter Güte gegen Husten empfiehlt B. Schuber, gr. Steinstr. 1.

Nussbaum.

240 Stück schonen schwarzen Nussbaum, bis 30 Cm. stark, hat die Holzhandlung von A. G. Hundt zu Kroska am Datz im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

Pianino's.

Um meine allseits anerkannten Fabrikate auch am hiesigen Orte einzuführen, will ich innerhalb 4 Wochen den nächsten Käufern ershöhten Rabatt abgeben. Kostenfreie Probebeziehung, leichte Zahlungsweise. Bei Barzahlung bei Vortheile. Genannter Verlehr. Zeugnisse. Preis-Courant sof. gratis. H. Weidenslaufer, Berlin, Gr. Friebrichstr.

Zu kaufen gesucht eine Mechaniker-Drehbank mittel Größe. Gef. Off. N. P. 1 niederzul. in der Exped.

Kampan, Knochen. Esen kauft zu höchsten Preisen Friedrich Schmidt, Galtz 3, Schwab.

Ein bedeutendes gut eingeführtes Haus in Vorderau, Filiale in Deutschland, sucht einen soliden Vertreter für Halle und Umgegend bei hoher Provision.

Gefällige Herren unter G. B. 222 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann mit guter Handschrift wird als Schreiber zunächst zur Ausfüße gesucht. Bewerbungen durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Feuernann, der hierüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht in der Maschinenfabrik von Oswald Kaltwasser & Comp.

Eine Verkäuferin wird zur Ausfüße bis Weihnachten gesucht. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 47, I.

Ein anständiges Mädchen von ungefähr 16 Jahr alt, welches gut rechnet u. schreibt, sucht Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin, oder einen leichten Dienst bei anständ. Leuten. Zu erfragen an der Moritzstraße 3, Musculus.

Eine Aufwartung für den Nachn. gesucht Schmerzstraße 39, II.

Kellnerburschen sucht, orbentl. Mädchen w. nach R. Fleißiger, H. Schlamm 3.

Im Plätzen oder Ausbessern v. Besch. gef. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Kellner mit sehr guten Attest. sucht zum 1. Dec. Stell. d. v. Sonntag u. A. Gülich, gr. Brauhausgasse 9.

**Besatz-Borden und Franzen,
Stoff-, Steinuss- und Pariser Hornknöpfe
in reicher Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.
Geißstraße 7. Geschw. Storch, Geißstraße 7.**

Ausverkauf.

Wegen des nahe bevorstehenden Einzugs in mein neues Lokal soll im alten ein großer Theil des gegenwärtigen Waaren-lagers zu

bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Der Ausverkauf wird bis Ende dieses Mts. dauern und besteht aus Besatzartikeln jeder Art für Damen-Garderobe, seidene Bändern, Stoffen und Sammeten, Blumen und Federn, Ball-Coiffüren, Züßs und Spigen; ferner Posamenten, als: Möbel-schnuren und Quasten, Gardinenhalter und Borten, Franzen aller Sorten; außerdem zum Selbstkostenpreise eine Partie Buntfedern: Kissen, Schuhe, Traggänder, seidene Borten und Garnituren u. u.

**Alexander Blau,
Leipzigerstrasse 103,
(vom 1. December c. ab Leipzigerstraße Nr. 102).**

**Vielefelder leinene Taschentücher,
weiß und bunt,
Vielefelder feine Feinwand-Nester
zum halben Preis empfiehlt
Robert Cohn.**

**Ein großer Posten Nester Gardinen
zu 1 und 2 Fenster sind wieder sehr billig vorrätzig.
Englische und schweizer Züll-Gardinen,
der besonderen Schönheit und Billigkeit halber besonders empfehlenswerth.
Robert Cohn.**

**Schwarze und bunte (circa 60 Farben)
ächte Besatz-Sammete empfiehlt
Gr. Steinstr. Robert Cohn.**

Bier-Offerte.
Gute reife Flaschenbier werden frei Haus geliefert:
Halle'sches Actienbier 26 Flaschen 3 M.
Wilhelm Rauchbier 26 " 3 M.
Feldschlößchen 26 " 3 M.
Weißbier und Gose 30 " 3 M.
Zerbiter Bitterbier 26 " 3 M.
ff. Porterbier 18 " 3 M.
A. Dietrich, Flaschenbier-Geschäft, Mittelstraße 4.

Brennholz, klein gehackt, in ganzen u. halben Fuhren, auch frei ins Haus liefert die Holzhandlung von Oswald Kaltwasser & Co.
Größte Auswahl in:
**Unterjacken, Unterkleidern,
Leibbinden, woll. Höschen,
Kniewärmer und Jagdwesten,
Leibbinden aus Filz,
gut sitzende von Aerzten empfohlene Jacons für
Damen billigt bei
Geschwister Storch,
7. Geißstraße 7.**

Der Aufenthalt ist nur noch von sehr kurzer Dauer.

Circus Herzog.
Heute Sonntag den 11. Novbr. 1877
zwei grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.
Hauptstücken sind: in beiden Vorstellungen
auf Verlangen unüderdrosslich lezte
Auführungen von
Eine Nacht in China.

Abends 7 1/2 Uhr ist zugleich
große Komiker-Vorstellung.
Wotto: Man soll und muß lachen.
Zweites Debut des Fräulein Louise
Kenz. Vorführung der 6 arabischen
Hengste. Auftreten des Mr. Martinet.
Die Fahrshule, ger. v. Fr. Dr. Herzog.
Ben-Uly, ger. v. Fr. Dr. Herzog. Auf-
treten der Künstlergesellschaft Sylvester,
Mik Wödy, Fr. Annetie, Mr. Seifert,
M. Novens, Mr. Sperry. Auftreten
sämmlicher Clowns. Alles Nähere durch
Plakate und Antragezettel. Morgen Montag
mit erster Aufführung
Ein Carneval auf dem Eise.
Hochachtungsvoll H. Herzog.

**Nur Ein
ULLMAN-CONCERT**
Mittwoch 5. December 7 Uhr
im Saale der Volksschule.
Herr Ullman beehrt sich anzuzeigen,
dass er nach längerer Pause eine Kunst-
reise durch die bedeutendsten Städte
Deutschlands unternehmen wird und zwar
mit folgender ausschliesslich aus Künst-
lern ersten Ranges und anerkannten
grossen Rufs bestehender Zusammen-
setzung:
DESIRÉE ARTOT, SIG. PADILLA,
LOUIS BRASSIN, H. WIENIAWSKI,
Pianist. Violinist.
G. BOTTESINI, CARLO BOSONI.
Contrebassvirtuos.
Den Zeitverhältnissen Rechnung
tragend, sind die Preise der Plätze
folgende:
Feste Plätze 4 und 3 Mark.
Eintrittskarten 2 Mark.
Billetverkauf bei: H. Karmrodt,
wo Programme zur Vertheilung liegen.

Stadt-Theater.
Sonntag den 11. November.
Gastspiel des Hrn. Ludwig
Baer vom Stadttheater zu
Leipzig (1. Tenor).
F a u s t.
Grosse Oper in 5 Acten von Goumou.
Herr Ludwig Bar.
Opernpreise.
Montag den 12. November.
Ganz neu! Ganz neu!
10. Vorstellung im 2. Abonnement.
Die Danischeffs.
Schauspiel in 4 Acten von Peter Newshy.
Schauspielpreise.

Café David.
Sonntag den 11. November
Nachmittags-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirectors
Herrn W. Halle.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Sonntag den 11. November
Abend-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirectors
Herrn W. Halle.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Neues Theater.
Sonntag den 11. November
Abend-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirectors
Herrn W. Halle.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Tanz-Untericht, 2
nach leicht faßl. Methode jed. Sonntag im Rosenthal.
Honorar billig. Anmeldungen daselbst u. H. Sandberg 5.

Mit dem heutigen Tage beginnen wir unsern diesjährigen

Grossen Weihnachts-Ausverkauf

und machen unsere werthen Kunden, sowie das geehrte Publikum von Halle und Umgegend ganz ergebenst darauf aufmerksam, daß wir die Preise für unsere

sämmtlichen Artikel ganz bedeutend herabgesetzt, so daß ein Besuch unseres Geschäftslocales sich für Jedermann bezahlbar machen muß.
In nachfolgendem

Preis-Courant

erlauben wir uns, auf einzelne unserer vielen außergewöhnlich billigen Artikel aufmerksam zu machen, wobei wir bemerken, daß die Preise streng inbehalten werden:

Woll-Waaren.

Ananas, Kops, Theaters, Concerts und Promenaden-Tücher, neueste Dessins in großartiger Auswahl, Stück 7½, 12½, 20, 30 und 40 Sgr.
Reich garnirte **Ananas-Kopftücher**, Stück nur 20 Sgr.
Kopftücher von feinsten Zephyrmolle, Stück nur 5 Sgr.
Kopftücher von feinsten Zephyrmolle, 3 Stück nur 10 Sgr.
Cachemir-Gravattentücher, Stück nur 2½ Sgr.
¾ **Zephyr- und Lama-Zellentücher**, Stück von 10 Sgr. ab.
¾ **Belours-Zellentücher**, reine Wolle, Stück nur 17½ Sgr.
Gefärbte wollene **Ringel-Kinderstrümpfe**, Paar von 4 Sgr. ab.
Gefärbte wollene **Damenstrümpfe**, Paar nur 7½ Sgr.
Schwere gefärbte wollene **Herrenstrümpfe**, Paar nur 5 Sgr.
Biogone- und Merino-Gesundheitsbinden für Herren und Damen, Stück von 15 Sgr. ab.
Wollene **Dorchenbinden** von den besten franspörischen Stoffen Stück von 25 Sgr. ab.
Damen-Hüte vom besten reinwollenen Filz, Stück nur 1¼ Thlr.
Repphüte vom feinsten reinwollenen Filz mit elegant gelegter Bordüre, Stück nur 1¼ Thlr.
Schwere gefärbte **Herren-Unterelbender**, Paar nur 10 Sgr.
Strick- und Woll-Jacken in allen Größen, Stück von 15 Sgr. ab.

Wäsche u. Weiss-Waaren.

Elegant gefärbte **Herren-Oberhemden** vom schwersten Doublas, Stück nur 1¼ Thlr.
Herren-Nachthemden vom schwersten englischen Doublas, Stück nur 22½ Sgr.
Elegant gefärbte **Herren-Chemisettes**, Stück nur 5 Sgr.
Damen-Hemden vom besten englischen Doublas, Stück nur 20 Sgr.
Prachtvoll gefärbte **Damen-Hemden**, Stück nur 1¼ Thlr.
Damen-Neutliche-Jacken in großartiger Auswahl, Stück von 15 Sgr. ab.
Damen-Beinkleider von Spiring und Belgique, Paar von 20 Sgr. ab.
Reiche **Damen-Unterwürde** in großer Auswahl, Stück v. 16 Sgr. ab.
Ananas- und Mädchen-Binden in allen Größen vom besten englischen Doublas, Stück v. 6 Sgr. ab.
Prachtvolle Cavalier-Doppeltücher, 3 Paar nur 5 Sgr.
Damen-Stragen mit Unteruch, Stück von 2½ Sgr. ab.
Reich gefärbte **Damen-Stragen** mit Unteruch, 3 Stück nur 10 Sgr.
Elegant gefärbte **Damen-Mantelchen**, Paar nur 4, 5 und 6 Sgr.
Herren-Stragen in den neuesten Façons, das ganze Duzend nur 1 Thlr.
Gute weiße **Zaschentücher**, 6 Stück, nur 6, 10 und 12½ Sgr.
Zaschentücher vom feinsten Feil-Seiden, 6 Stück nur 15, 20, 25 und 30 Sgr.
Gesäumte **Watte-Zaschentücher**, 3 Paar nur 5 Sgr.
Die größten wuschfähigen **Glasp-Lothringers Zaschentücher**, 6 Stück nur 17½ Sgr.
Wulle- und Wira-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, Berl. Elle von 2½ Sgr. ab.
Gäsestoff, ¾ Ellen breit, Berliner Elle nur 5 Sgr.
Quart-Pratten, das ganze Duzend nur 4 Sgr.
Shirting, Chiffon, Dowlas, Madapolam in vielen Qualitäten, 10% unter Fabrikpreisen.

Decken.

Reich mit Seide gefärbte **Zuch-Zischdecken**, Stück nur 1 Thlr. 10 Sgr.
Reiche **Cachemir-Zischdecken**, reine Wolle, Stück nur 22½ Sgr.
Die größten reinleinenen **Damas-Zischdecken**, Stück nur 20 Sgr.
Häutecken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 4 Sgr. ab.
Gemüthliche wuschfähige **Faltendecken** in allen Größen, Stück von 2 Sgr. ab.
Die größten weichen **Watte-Zischdecken** mit langen Franzen, Stück nur 22½ Sgr.
Reine **Damas-Theer-Servietten**, das ganze Duzend nur 1 Thlr.
Zischtücher, Servietten und Handtücher wegen vollständiger Ausgabe dieser Artikel zu wirklichen Spottpreisen.

Diverse.

Kinder-Waschtücher in den neuesten Façons, Stück nur 10 Sgr.
Damen-Waschtücher in den neuesten Façons, Stück nur 17½ Sgr.
Damen-Schürzen vom feinsten Seiden-Watte, Stück nur 7½ Sgr.
Reineleiene gestreifte **Damenschürzen** mit Vog, Stück nur 6 Sgr.
Reineleiene gestreifte **Kinderschürzen**, Stück von 3 Sgr. ab.
Kinderschürzen vom feinsten Seiden-Watte, Stück von 5 Sgr. ab.
Damen-Perkal-Waarendecke, Stück nur 1 Thlr.
Halbwollene Herren-Schawltücher, Stück nur 4 Sgr.
Reinwollene Lama-Schawltücher, Stück nur 10 Sgr.
Seidene Herren-Schawltücher, Stück nur 25 Sgr.
Reineleiene **Kamms- und Manteltücher**, sehr hochschal, Stück von 4 Sgr. ab.
Reineleiene **Gravattentücher** mit bunten Ranten, Stück nur 5 Sgr.
Seidene Damenhandwis in großer Auswahl, Stück von 2 Sgr. ab.
Damen-Corsettes vom Einfachsten bis zum Elegantesten, Stück von 6½ Sgr. ab.
Bindestylpe von 4fach gelegter Ripseide, 3 Stück nur 10 Sgr.
Herren-Gravatten mit Madamane, neueste Façons, Stück von 4 Sgr. ab.
und Hunderte anderer Artikel zu hinwundern billigen Preisen.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,

11. große Ulrichsstraße 11.

Aufträge nach außerhalb werden sofort und sauber ausgeführt.

Sein reichhaltiges Lager in:
Gardinen, Damast, Negligéestoffen, Bettzeugen in bunt u. weiß, **Bettdecken** in weiß und roth, **Tischtücher, Servietten, fertige Wäsche, wollene Hemden und Jacken** empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
F. W. Händler,
gr. Ulrichsstraße 60.

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.

Zur gefälligen Beachtung!
Der Verkauf von Leinen, Tisch- u. Handtüchern, Taschentüchern, Gardinen, Dowlas, Chiffon, Shirtings, Negligéestoffen, schwarzen Cachemir und alle Arten Kleiderstoffen der **zwei Engländer,**
gr. Schlamm, im Hause der „Forelle“
dauert nur noch kurze Zeit.
Allen Herrschaften, denen noch daran liegt, sich mit einem realen Artikel zu versehen und die Hälfte des wahren Wertes beim Einkauf zu ersparen, bitten wir diese wohl schwerlich wiederkehrende günstige Gelegenheit zu benutzen, da wir um Rücktransport, hohen Zoll und die Unannehmlichkeit einer öffentlichen Auction zu ersparen den geehrten Käufern jeden Vortheil beim Einkauf gewähren.

J. A. Cohnreich & Son,
Berlin late London.
Sonntags ist das Geschäftslokal geschlossen.

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.

Verkauf einer großen renommirten Garderobe.
Theater, Masken, Dominos, Charactere und Soldateska-Costüme aller und neuerer Zeit, einfache und feine Anzüge, nebst schöner Waffenammlung in sehr gutem Stande verkauft
Salle, Neue Promenade 10, 1 Treppe.

Die elegantesten, dabei billigsten
Winterpaletots
kauft man fertig und nach Maß bei
Klos & Co., Leipzigerstr. 5.

Grosse Auction von eleganten fertigen Pelzwaaren.

Montag den 12. November und folgende Tage jedesmal von Vormittag 10 Uhr an bis Nachmittag 5 Uhr verleihere ich wegen Abgang eines großen Rauchwarengeschäfts gr. Wallstraße 1, alhier
eine grössere Parthie Pelzwaaren,
als: in ächten Bobel, Warber, Nerz, Alts, Stans, Trister und Schuppen-Herrenpelzen, sowie werthvolle Damen-Simmer- und Luchpelze mit feinsten Besätzen und Futter; ferner Nerz, Alts, Wisam- und Scheitelaffen-Garnituren u.
Händler werden auf diese Auction besonders aufmerksam gemacht. Sämmtliche Sachen sind mit feinen Besätzen und gut gearbeitet. Für Richtigkeit wird garantirt.
J. H. Brandt,
Auctions-Kommissar u. gerichtl. Taxator.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Geöffnet am 1. Januar 1829.
Stand am 1. October 1877.
Versichert 50133 Personen mit 322,601,200 Mk.
Vansfonds 77,030,000 „
Ausgezählte Sterbefälle seit 1829 105,366,700 „
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1877 und 1878 je 41 „
Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.
L. Hildenhagen.

Die **Alwin Schöber'sche**
Wein-, Bier- und Frühstückstube
empfehlend auch:
Echt engl. Porter und Ale, Culmbacher, Pilsener, Kitzinger, Kelbraer u. Dresdener Waldschlösschen-Lagerbier in Flaschen in und außer dem Hause.
NB. Austern stets frisch.

Für die Redaction verantwortlich C. Vobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)